



Exodus 15,1-11

Johannes Paul Abrahamowicz
Hainfeld, März 1988

♩ = 120 C a H7 e D G C D

S
A
T
B
Fl.
P.

ich sin-ge dem Herrn ein Lied, denn er ist hochund er-

G e C D e G e

S
A
T
B
Fl.
P.

ha-ben. Ros-se und Wa-gen warf er ins Meer Ros-se und Wa-gen

a D e e C D G H7

S
A
T
B
Fl.
P.

warf er ins Meer. 1. Mei-ne Stär-ke und mein Lied ist der Herr,

S
A

e a D G

er ist für mich zum Ret-ter ge-wor-den. Er ist mein Gott, ihn will ich prei-sen; den

T
B

Fl.

S
A

h e C a H7

Gott mei-nes Va-ters will ich rüh-men. Ich

T
B

Fl.

S
A

e D G C D G

sin-ge dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und er-ha-ben.

T
B

Fl.

S
A
T
B
Fl.

Ros- se und Wa- gen warf er ins Meer Ros- se und Wa- gen

S
A
T
B
Fl.

warf er ins Meer. Der Herr ist ein Krie-ger, Herr (JHWH) ist sein Na-me.

S
A
T
B
Fl.

Pha-ra-os Wa- gen und sei-ne Streit-macht warf er ins Meer

S
A

a e C D e

Sei-ne bes-ten Kämp-fer ver-san-ken im Schilf-meer.

T
B

Fl.

S
A

D a h e C a H7

Flu-tendeck-tensie zu, sie san-ken indie Tie-fe wie Stei-ne. Ich

T
B

Fl.

S
A

e D G C D G

sin-ge dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und er-ha-ben.

T
B

Fl.

S
A

Ros- se und Wa- gen warf er ins Meer Ros- se und Wa- gen

T
B

Fl.

S
A

warf er ins Meer. Dei- ne Rech- te, Herr, ist herr- lich an Stär- ke; dei- ne

T
B

Fl.

S
A

Rech- te, Herr, zer- schmet- tert den Feind. In dei- ner er- ha- be- nen Grö-

T
B

Fl.

S
A

e D G

ße wirfst du die Geg- ner zu Bo- den. Du sen- dest dei- nen

T
B

Fl.

S
A

3 D e

Zorn; er frisst sie wie Stop- peln. Duschnaub- test vor Zorn, da

T
B

Fl.

S
A

D G e H7

türm- te sich Was- ser, da stan- den Wo- gen als Wall,

T
B

Fl.

S
A

C e C a H7

Flu- tenerstarr- ten im Her- zen des Mee- res. Ich

T
B

Fl.

S
A

e D G C D G

sin- ge dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch under- ha- ben.

T
B

Fl.

S
A

e C D e G e

Ros- se und Wa- gen warf er ins Meer Ros- se und Wa- gen

T
B

Fl.

S
A

a D e e

warf er ins Meer. Da sag- te der Feind: Ich ja- ge nach, ho- le ein. Ich

T
B

Fl.

S
A

c D G e

tei- le die Beu- te, ich stil- le die Gier. Ich zü- cke mein Schwert, mei- ne

T
B

Fl.

S
A

H7 e

Hand jagt sie da- von. Da schnaub- test du Sturm. Das Meerdeck- te sie zu. Sie

T
B

Fl.

S
A

G D G H7

san- ken wie Blei ins to- sen-de Was- ser. Wer ist wie du un- ter den

T
B

Fl.

S
A

e G

Göt- tern, o Herr? Wer ist wie du ge- wal- tig und hei- lig, ge-

T
B

Fl.

S
A

a e

prie- sen als furcht- bar, Wun- der voll-

T
B

Fl.

S
A
T
B
Fl.

brin- gend. Ich sin- ge dem Herrn ein Lied,

S
A
T
B
Fl.

denn er ist hoch und er- ha- ben. Ros- se und Wa- gen

S
A
T
B
Fl.

warf er ins Meer Ros- se und Wa- gen warf er ins Meer.